

Oa 107.

Königliche Realschule zu Mewe Westpreußen

---



# 2. Jahresbericht

## über das Schuljahr 1906

erstattet vom Direktor der Anstalt

Dr. Rosbund

Inhalt: Schulsnachrichten

---

Mewe 1907  
Buchdruckerei G. Rogowski

BIBLIOTEKA MIEJSKA  
IM. KOPIEŃSKA  
W TORUNIU

~~Statut 1921~~  
Thorn

AB 1702

# I. Allgemeine Lehrverfassung

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die dafür bestimmten Stunden

	VI	V	IV	U III	O III	Summe
Religionslehre { a) evangelisch . . .	3	2	2	2		9
{ b) katholisch . . .	1 + 2		2			5
Deutsch . . . . .	5	4	4	3	3	19
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	30
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	9
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	7
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	10
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	6	6	5	27
Naturwissenschaften . . . . .	2	2	2	2	4	12
Physikal. Schülerübungen (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	6
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	8
Linearzeichnen (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	2	2	4
Singen . . . . .	2		2			4
Turnen . . . . .	3		3			6

## 2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1906

Lehrer	Ordin.	O III	U III	IV	V	VI	Summe
<b>Dr. Rosbund,</b> Direktor	O III	6 Französ. 2 Geschichte	3 Deutsch 5 Englisch				16
<b>Koepke,</b> Oberlehrer	VI	3 Deutsch 4 Englisch		6 Französ.		5 Deutsch 6 Französ.	24
<b>Vogt,</b> Oberlehrer	IV	5 Mathem. 4 Naturwiss.	6 Mathem.	3 Geschichte 6 Mathem.			24
im Sommer: <b>Eymael,</b> Kand. d. höh. Lehramts im Winter: <b>Hinz,</b> Oberlehrer	U III		6 Französ. 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch	4 Deutsch 6 Französ.		24
<b>Schriever,</b> Zeichenlehrer		2 Erdkunde 2 Zeichnen 2 Lin.-Zeich.	2 Zeichnen 2 Lin.-Zeich.	2 Zeichnen	2 Erdkunde 2 Zeichnen	3 Religion 2 Erdkunde	24 + 1
		2 Singen			2 Singen		
<b>Schoen,</b> Lehrer an der Realschule	V		2 Naturk.	2 Erdkunde 2 Naturk. 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturk.	5 Rechnen 2 Naturk.	24
		2 Schreiben					
<b>Klapp,</b> evang. Pfarrer		2 Religion		2 Religion	2 Religion		6
<b>Dr. Rosentreter,</b> kathol. Pfarrer		2 Religion			2 Religion		5
						+ 1	
<b>Esch,</b> Lehrer a. d. Stadtschule (nur im Sommer)		2 Turnen			2 Turnen		4

### 3. Lehrstoffe für die Klassen Ober-Tertia bis Sexta

(Die Unterrichtsverteilung unter die Lehrer S. 4, die eingeführten Lehrbücher S. 10.)

#### Ober-Tertia

**Evangel. Religion:** 2 Std. Kombiniert mit Unter-Tertia. Das Reich Gottes im Neuen Testament, seine Stiftung durch Christum mit eingehender Behandlung seiner Lehre (in der Bergpredigt, in seinen Gesprächen und Gleichnissen) und der Heilsbedeutung seines Todes und seiner Auferstehung; die Begründung der ersten Gemeinden durch die Apostel, insbesondere Paulus, an der Hand der entsprechenden Schriftabschnitte. Die Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers und kurze Geschichte des evangelischen Kirchenliedes mit Wiederholung der bisher erlernten Lieder. Sicherung des in den vorangegangenen Klassen erworbenen Spruchschatzes und Katechismusstoffes.

**Kathol. Religion:** 2 Std. Kombiniert mit Unter-Tertia und Quarta. Biblische Geographie. Die Lehre von den heiligen Sakramenten. Die Sittenlehre. Wiederholung von Kirchenliedern.

**Deutsch:** 3 Std. Lesen und Erklären prosaischer und besonders poetischer Stücke aus dem Lesebuche; Balladen von Schiller und Uhland, Homers Odyssee, Körners Zriny. Lernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Aufsuchen des Gedankenganges, mündliche Inhaltsangaben. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Vierteljährlich 3 Aufsätze, davon 1 Klassenaufsatz.

**Französisch:** 6 Std. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Lernen einiger Gedichte. Lektüre leichterer Stücke aus dem Lesebuche und von Bruno, Le tour de la France. Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der Rektion der Verba und des Konjunktivs; Infinitiv, Partizipien, Artikel und Substantiv. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, kleiner Aufsatz, grammatische Übung.

**Englisch:** 4 Std. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Unter-Tertia, besonders Syntax des Zeitworts, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten und Modi. Durcharbeiten der Stücke III—XII im 2. Teil des Lehrbuches. Lernen von Gedichten, Sprechübungen. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten: Diktat, Beantwortung von Fragen, kurze Erzählung, grammatische Übung.

**Geschichte:** 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zu Friedrich dem Grossen, brandenburgisch-preussische Geschichte; außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen von Bedeutung ist. Einprägung der Jahreszahlen nach dem Kanon des Lehrbuches.

**Erdkunde:** 2 Std. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches, ausgehend von den natürlichen Gebieten. Einfache Kartenskizzen im Heft und an der Wandtafel aus dem Gedächtnis unter Zugrundelegung eines Einheitsmaßstabes von 100 km als Hilfslinie.

**Mathematik:** 5 Std. (im Sommer: 3 Geometrie, 2 Arithmetik, im Winter umgekehrt). Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und ihre Anwendungen auf das bürgerliche Leben und die Physik. Einfachste quadratische Gleichungen. — Geometrie: Ähnlichkeitslehre und ihre Anwendungen. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit, abwechselnd aus der Arithmetik und Geometrie.

**Naturkunde:** 2 Std. Botanik: Zusammenfassende Wiederholung und Erweiterung des bisherigen Lehrstoffes. — Zoologie: Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich.

**Physik:** 2 Std. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik und Wärmelehre in experimenteller Behandlung unter beständigem Hinweis auf die Vorkommnisse des täglichen Lebens.

**Physikal. Schülerübungen** (wahlfrei): 2 Std. Versuche und Messungen im Anschluß an den durchgenommenen physikalischen Lehrstoff.

**Freihandzeichnen:** 2 Std. Zeichnen nach schwierigeren Kunst- und Naturformen. Skizzieren nach denselben. Einfache Landschaftsskizzen. Geräte und Teile des Zeichensaals. Innenräume.

**Linearzeichnen** (wahlfrei) 2 Std. Alle Schüler beteiligten sich. Darstellen einfacher Körper, die die 3-, 4- oder vielseitige Pyramide als Grundform haben, in rechtwinkliger Parallelprojektion und Parallelperspektive. Schnitte durch diese Körper. Austragen der Schnittflächen in wahrer Größe. Rechtwinklige Parallelprojektion und -Perspektive des Papierkastens, des Zeichenschemels und des Zeichentisches. Ellipsenkonstruktionen. Darstellung von Zylinderschnitten in den 3 Projektionsebenen und Austragen der wahren Größe dieser Schnittflächen.

**Singen:** 2 Std. Kombiniert mit U III und IV. Einübung von Chorälen und dreistimmigen Chorliedern.

## Unter-Tertia

**Evangel. Religion:** 2 Std. Kombiniert mit Ober-Tertia.

**Kathol. Religion:** 2 Std. Kombiniert mit Ober-Tertia und Quarta.

**Deutsch:** 3 Std. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken, gelegentliche Belehrungen über poetische Formen und über persönliche Verhältnisse der Dichter. Vierteljährlich drei Aufsätze, im Anschluß an die Rückgabe grammatische Besprechungen. Lernen und Vortragen von Gedichten.

**Französisch:** 6 Std. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Einige Gedichte werden gelernt. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verba in Verbindung mit Pronomina. Veränderungen des Partizips, Wortstellung, Rektion der Verba, Verbindung mit avoir und être, Gebrauch der Tempora und Modi, besonders des Konjunktivs, das Wichtigste über den Infinitiv. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, kleiner Aufsatz, grammatische Übung.

**Englisch:** 5 Std. Einübung der englischen Laute an Wörtern und kleinen Sätzen. Durcharbeiten des 1. Abschnitts und einiger Stücke aus dem 2. Abschnitt des Lehrbuches. Einprägung mehrerer kurzer Gedichte, Sprechübungen. Das Wichtigste aus der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und von den syntaktischen Gesetzen. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit: Diktat, Beantwortung von Fragen, grammatische Übung.

**Geschichte:** Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Einprägung der hauptsächlichsten Jahreszahlen und der geschichtlichen Schauplätze auf der Karte.

**Erdkunde:** 2 Std. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

**Mathematik:** 6 Std. (3 Arithmetik, 3 Geometrie). Die vier Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades und ihre Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Wiederholung und Ergänzung der Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächenähnlichkeit geradliniger Figuren, Teilung und Verwandlung solcher Figuren und Berechnung ihres Flächeninhaltes. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

**Naturkunde:** 2 Std. Im Sommer: Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau, auch Sporenpflanzen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und besonders der biologischen Begriffe. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Gliedertiere.

**Freihandzeichnen:** 2 Std. Zeichnen nach einfachen dreidimensionalen Kunstformen (Schachteln, Bücher, Töpfe, Schalen, Teller, Krüge, Gläser) und Naturformen (Äpfel, Zitronen, Zwiebeln) mit einfacher Schattenangabe. Malen von oben genannten Naturformen.

**Linearzeichnen (wahlfrei):** 2 Std. 8 Schüler (von 11) nahmen teil. Gezeichnet werden einige geradlinige und krummlinige Flächenmuster als Übungsstoff für Handhabung von Reißschiene, Winkel, Zirkel und besonders der Reißfeder. Einführung in die Projektionslehre. Darstellen einfacher Körper, die das drei-, vier- oder vielseitige Prisma als Grundform haben, durch rechtwinklige Parallelprojektion. Abwickelungen dieser Körper und Parallelperspektive derselben in Frontalstellung.

**Singen:** 2 Std. Kombiniert mit Ober-Tertia und Quarta.

## Quarta

**Evangel. Religion:** 2 Std. Übersicht über die biblischen Bücher. Lesen und Erklärung wichtiger Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des Alten und Neuen Testaments zwecks Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichte. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit entsprechenden Sprüchen und Kirchenliedern. Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke.

**Kathol. Religion:** 2 Std. Kombiniert mit Tertia.

**Deutsch:** 4 Std. Behandlung von prosaischen und poetischen Stücken, Nacherzählen von Gelesenem und Erzähltem. Lernen und Vortragen von etwa zehn Gedichten. Die verschiedenen Arten der Nebensätze, gelegentlich Wiederholung schwierigerer Kapitel der Formenlehre, Abschluß der Interpunktionslehre. Einiges aus der Wortbildungslehre. Zwölf Aufsätze, freiere Nacherzählungen und Beschreibungen als Klassen- und Hausaufgaben. Sechs Diktate zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion.

**Französisch:** 6 Std. Sprechübungen an den Lesestücken und an Hölzel-Bildern. Einige Gedichte werden gelernt. Wiederholung der Formenlehre, Einprägung der unregelmäßigen Verba in Verbindung mit Pronomina, fragend und verneint; das Wichtigste über Wortstellung, über das Partizip und den Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich eine Arbeit, wie in Unter-Tertia.

**Geschichte:** 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, an passenden Stellen Erwähnung der allerwichtigsten Tatsachen aus der orientalischen Geschichte. Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. Festes Einprägen der wichtigsten Jahreszahlen.

**Erdkunde:** 2 Std. Länderkunde der außerdeutschen Staaten Europas. Kartenskizzen.

**Mathematik:** 6 Std. Rechnen (3 Std.): Dezimalbruchrechnung. Regeldetri, namentlich Prozentrechnung. Überleitung zur Buchstabenrechnung. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. Geometrie (3 Std.): Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einfachste Konstruktionen. Gelegentlich eine Hausarbeit.

**Naturkunde:** 2 Std. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Einführung in das System von Linné. Erste Übungen im Bestimmen. Im Winter: Vergleichende Beschreibung der Wirbeltiere nach Klassen und Ordnungen.

Schreiben: 2 Std. Die deutsche und lateinische Schrift. Rundschrift.  
 Zeichnen: 2 Std. Zeichnen und Malen nach Naturformen (Blätter, Schmetterlinge, Vogelfedern, Vogelflügel) und flachen Gebrauchsgegenständen mit Ornamenten (Fliesen, Stoffmuster).  
 Singen: 2 Std. Kombiniert mit Tertia.

### Quinta

Evangel. Religion: 2 Std. Bibliche Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und entsprechenden Sprüchen. Erlernung von vier Kirchenliedern. Wiederholung des Katechismusstoffes der Sexta.

Kathol. Religion: 2 Std. Kombiniert mit Sexta. Bibliche Geschichten des Alten Testaments. Aus dem Katechismus: 1. Hauptstück, vom Glauben. Wiederholung der Tabelle und der Gebete. Das Notwendigste von der Heiligen Schrift. Kirchenlieder.

Deutsch: 4 Std. Lesen von Erzählungen, Beschreibungen und Gedichten. Nacherzählen von Gelesenem und Erzähltem. Lernen und verständnisvolles Vortragen von etwa zehn Gedichten. Wiederholung des grammatischen Stoffes der Sexta. Sicheres Erkennen der Wortformen. Alle Arten der Attribute und Adverbialbestimmungen. Der erweiterte und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Die gebräuchlichsten Konjunktionen. Einführung in die Interpunktion. Wiederholung und Befestigung der Rechtschreibung. Diktat wöchentlich wechselnd mit schriftlicher Nacherzählung.

Französisch: 6 Std. Einübung von Lesestücken (Kühn, Abschnitt III bis IV und Le langage de nos petits). Sprechübungen im Anschluß daran und an Hölzel-Bilder. Einprägung von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Stoffes der Sexta. Geschlecht des Substantivs, Steigerung des Adjektivs und Adverbs, Fürwörter, gesamte regelmäßige Konjugation, auch der reflexiven Verba; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Das wichtigste über Wortstellung und Veränderlichkeit des Partizips. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit, wie in Sexta.

Erdkunde: 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa, insbesondere das deutsche Reich. Weitere Anleitung zum Verständnis von Globus, Karte und Relief. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen (Umriß) an der Wandtafel.

Rechnen: 5 Std. Wiederholung und Erweiterung des Sextastoffes. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Weitere Übungen in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Klammern. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Im Winter: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach Präparaten oder Abbildungen.

Schreiben: 2 Std. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift. Ziffern.

Zeichnen: 2 Std. Gedächtnis Zeichnen. Freiarmübungen an der Wandtafel mit Kreide und auf einfachem grauen Packpapier (Kompaß-Block Nr. 1) mit Kohle und Buntstift. Dargestellt werden: Ellipse (Pflaume, Türschild, Brille, Kneifer, Handspiegel), die Eiform (Ei, Löffel), der Kreis (Reifen, Ball, Seifenblase), das Rechteck (Oktavheft, Briefumschlag), das Dreieck (Papierhut, Dachgiebel) und freie Formen (Axt, Hammer, Hackmesser, Fuchsschwanzsäge, Vorhängeschloß, Hausschlüssel u. a.). Zeichnen von Naturformen aus dem Gedächtnis: Blätter (Pfeilkraut, Leberblume, Haselwurz, Kleeulme, Efeu, Feldahorn, Zauberrübe), Schmetterlinge (Kohlweißling, Zitronenfalter, Trauermantel, Fuchs-Wolfsmilchschwärmer).

Singen: 2 Std. Kombiniert mit Sexta.



## Sexta

**Evangel. Religion:** 3 Std. 39 ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Einprägung des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einprägung des ersten Artikels mit Erklärung. 15 Bibelstellen und ausgewählte Strophen aus sechs Kirchenliedern.

**Kathol. Religion:** 3 Std., davon 2 kombiniert mit Quinta. Bibl. Geschichten des Alten Testaments. Die Katechismustabelle. Kurze liturgische Anleitung. Vom Gebete. Einzelne Gebete. Kirchenlieder.

**Deutsch:** 5 Std. Lesen und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Lernen und verständnisvolles Vortragen von etwa 12 Gedichten. Arten und Gliederung des einfachen Satzes, Prädikat, Subjekt, Akkusativ- und Dativobjekt, Attribut, Adverbial-Bestimmung des Ortes und der Zeit. Wortklassen: Verb, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen (persönl., possess., relat., demonstr., interr.), Numerale, Präposition. Starke und schwache Beugung der Substantiva, Adjektiva und Verba. Komparation. Einübung der Rechtschreibung in wöchentlichen Diktaten.

**Französisch:** 6 Std. Lautliche Schulung. Einübung von Gedichten und Prosastücken aus Kühn, Abschnitt I und II und einiger Lesestücke aus III und aus Fricke, *Le langage de nos petits*. Im Anschluß hieran Sprechübungen. Einprägung kurzer Gedichte, die zum Teil gesungen wurden. — Das Wichtigste aus der Formenlehre: avoir und être, und die drei Konjugationen im Aktiv, ohne Konjunktiv; Pluralbildung, Deklination des Substantivs, Teilartikel, Femininbildung, Steigerung des Adjektivs; Adverb, Grund- und Ordnungszahlen, Fürwörter nach Kühn, Anhang (S. 113—128). — In jeder Woche eine schriftliche Klassenarbeit: Niederschrift von Gelerntem, Diktat, Beantwortung von Fragen, grammatische Übungen.

**Erdkunde:** 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde mit Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit dem Heimatskreise. Westpreußen, Europa und die übrigen Erdteile.

**Rechnen:** 5 Std. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Einführung in die gemeinen Brüche. Deutsche Münzen, Maße und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd mit Hausarbeit.

**Naturkunde:** 2 Std. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. — Schematisches Zeichnen des Beobachteten.

**Schreiben:** 2 Std. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift. Ziffern.

**Singen:** 2 Std. Kombiniert mit Quinta. Erlernung der Tonschrift. Elementare Gesangübungen. Einübung von Chorälen sowie von ein- und zweistimmigen Volksliedern.

#### 4. Turnunterricht

wurde, da eine Turnhalle noch nicht zur Verfügung stand, nur im Sommer bei günstigem Wetter erteilt.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1906: 80 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses ..	3	3
aus anderen Gründen . . . . .	3	
zusammen	6	3
also von der Gesamtzahl der Schüler .	7,5 %	3,8 %

Es bestanden bei 5 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen zu 33 und 41 Schülern.

Der Turnunterricht wurde von Stadtschullehrer Esch erteilt.

Der Schulhof bietet für Turnübungen und Spiele ausreichend Platz. Turnspiele wurden regelmässig in 2 Stunden wöchentlich unter Leitung des Direktors und der übrigen Lehrer abgehalten. Geübt wurden Barlauf, Schleuderball, Schlagball, Fußball, Cricket und mancherlei Kreisballspiele.

Unter 81 Schülern im Winter 1906/07 waren 77 Schlittschuhläufer. Schwimmen konnten nach Angabe der Schüler 33, also 41%, von denen 9 im letzten Sommer das Schwimmen erlernten. Schwimmunterricht wurde nicht erteilt; eine sehr bescheidene Badeanstalt war in der Ferse vorhanden.

#### 5. Die eingeführten Lehrbücher

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Evang. Religionslehre	Henning, Biblische Geschichte . . . . .	0,75	VI—V
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B .	1,—	IV—UIII
	Luthers kleiner Katechismus, von W. Kahle . . . . .	0,30	V—UII
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens . . . . .	0,10	VI
	Kisielnicki, Schulgesangbuch, Ausgabe A . . . . .	0,70	VI—UII
Kathol. Religionslehre	Schuster-Mey, Biblische Geschichte . . . . .	0,70	VI—OIII
	Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre . . . . .	2,15	IV—UII
	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm	0,30	VI—UII
Deutsch	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B . . . . .	1,80	VI—UIII
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, 6 Teile . . . . .	2—2,50	VI—UII
	Regeln und Wörterverzeichnis . . . . .	0,15	VI—UII
Französisch	Kühn, Kleine französische Schulgrammatik . . . . .	1,30	IV—UII
	Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger . . . . .	1,50	VI—V
	Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe . . . . .	2,40	IV—UIII
	Kühn, Französisches Lesebuch, Mittel- und Oberstufe .	3,—	OIII—UII

Lehrfach	Titel des Buches.	Preis	Klassen
Englisch	Hausknecht, The English Student . . . . .	3,50	UIII—UII
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte . . . . .	1,30	IV—UII
	Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	3,—	IV—UII
Erdkunde	Seydlitz-Oehlmann, Geographie: Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta . . . . .	0,50	V
	„ Lehrstoff der Quarta . . . . .	0,50	IV
	„ B. Kleines Lehrbuch . . . . .	3,—	UIII—UII
	Debes-Weineck, Schulatlas . . . . .	3,50	VI—UII
Rechnen u. Mathematik	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik . . . . .	2,—	IV—UII
	Harms und Kallius, Rechenbuch . . . . .	2,85	VI—IV
	Küller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil . . . . .	2,80	UIII—UII
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen	2,20	O III—UII
Chemie	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen . . . . .	2,40	UII
Naturbeschreibung	Bail, Neuer methodischer Leitfaden a) für Botanik . . . . .	2,20	VI—UII
	b) für Zoologie . . . . .	2,40	VI—UII
Gesang	Schwalm, Schulliederbuch . . . . .	0,60	VI—V
	„ Chorsammlung . . . . .	0,75	IV—UII

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

1906. 16. März. Die Schuldienestelle wird dem Militäranwärter Emil Lange in Marienwerder probeweise übertragen.

13. März. Die Rangordnung auf den Zeugnissen der Schüler, falls sie noch aufgestellt wird, soll doch auf die Sitzplätze der Schüler in der Klasse keinen Einfluß haben.

19. März. Kandidat des höheren Lehramts Eymael erhält die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle übertragen.

20. März. Der Herr Minister bewilligt eine Summe von 1297 Mk. als Beihilfe zur Beschaffung eines Flügels für die Aula.

3. April. Dem Direktor wird der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

1. Mai. Für die Schülerfahrt, die von dem Westpreußischen Provinzialverbande des Deutschen Flottenvereins im Juni veranstaltet wird, kommen die Schüler von Ober-Tertia an in Betracht.

2. Mai. Die Vertretung des Turnlehrers Esch, der während des Monats Mai zu einem Kursus für gewerbliche Fortbildung einberufen ist, durch Stadtschullehrer Brandt wird genehmigt.

14. Juni. In Danzig ist eine Prüfung für Schwimmlehrer und Schwimmlehrerinnen eingerichtet. Prüfungsordnung wird mitgeteilt.

7. August. Kandidat Eymael geht Anfang Oktober auf 6 Monate als Lehramts-Assistent nach Frankreich.

14. August. Der Schuldienere Emil Lange wird endgültig angestellt.

24. August. Der Herr Minister bewilligt 4000 Mk. als außerordentlichen Zuschuß zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln.

24. August. Der Kampf gegen den Alkoholismus ist von der Schule durch Überwachung und Belehrung der Schüler zu führen.

7. September. Oberlehrer Vogt wird zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus nach Posen einberufen.

18. September. Dem Kandidaten des höheren Lehramts Hinz in Graudenz wird vom 1. Oktober die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle übertragen.

5. Oktober. Das Gesuch des Oberlehrers Vogt um Entlassung aus dem staatlichen Schuldienst zum 1. April 1907 wird genehmigt.\*)

7. November. Die Hilfslehrerstelle wird in eine Oberlehrerstelle umgewandelt und dem Kandidat des höh. Lehramts Hinz vom 1. Oktober übertragen.

2. November. Die Ferienordnung für 1907 wird mitgeteilt:

	Schulschluß	Schulanfang
zu Ostern . . .	Sonnabend, 23. März	Dienstag, 9. April
zu Pfingsten . .	Freitag, 17. Mai	Donnerstag, 23. Mai
im Sommer . .	Mittwoch, 3. Juli	Dienstag, 6. August
im Herbst . . .	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober
zu Weihnachten	Sonnabend, 21. Dezember	Dienstag, 7. Januar 1908.

15. November. Der Herr Minister bewilligt 450 Mk. zur Einrichtung physikalischer Schülerübungen. Die Beteiligung der Schüler ist freiwillig.

27. November. Nähere Anweisungen werden mitgeteilt, um die mit staatlicher Beihilfe ausgeführten Auslandsreisen möglichst nutzbar zu machen.

13. Dezember. Der Bau der Turnhalle kann zu Anfang der Sommerferien 1907 beginnen, die Fertigstellung zum 1. Oktober wird dabei vorausgesetzt.

15. Dezember. Anschaffung eines kleineren Geldschrankes für die Anstaltskasse wird genehmigt.

1907. 18. Januar. Kandidat des höh. Lehramts Eymael setzt vom 1. April 1907 sein Probejahr am Realgymnasium in Neunkirchen (Bez. Trier) fort.

22. Januar. Die staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Danzig hat ihre Tätigkeit begonnen.

16. Februar. Den Kandidaten des höh. Lehramts Klawunde in Pr. Friedland und Dr. Knauf in Marienwerder wird die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle übertragen.

12. Februar. In den Schulen mit evangel. Schülern ist des auf den 12. März fallenden 300jähr. Geburtstages Paul Gerhardt's zu gedenken.

26. Februar. Kandidat des höh. Lehramts Herweg in Konitz wird vom 1. April als Oberlehrer angestellt.

### III. Chronik der Anstalt

Das Schuljahr begann den 19. April 1906 und wird den 23. März geschlossen werden.

Die neue Hilfslehrerstelle, die mit Einrichtung der Obertertia hinzukam, wurde dem Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Eymael übertragen; vom 1. Oktober wurde sie in eine Oberlehrerstelle verwandelt und Herrn Hinz, der gleichzeitig zum Oberlehrer ernannt wurde, definitiv übertragen.

Heinrich Hinz, evangelisch, geboren am 10. März 1858 in Stallupoenen O. Pr., vorgebildet auf der Realschule auf der Burg zu Königsberg i. Pr., studierte neuere Sprachen in Königsberg und unterzog sich 1883 der Staatsprüfung. Das Probejahr legte er an dem Realprogymnasium in Riesenburg W. Pr.

\*) Oberl. Vogt übernimmt eine Oberlehrerstelle an der realgymnasialen Abteilung der Viktoria-schule (höh. Töchtertschule) in Danzig.

ab. Als wissenschaftlicher Hilfslehrer war er einige Jahre am Realgymnasium St. Johann und an der Realschule zu St. Petri in Danzig tätig, bis er im Jahre 1893 die Leitung eines staatlich konzessionierten Privatinstututs zur Vorbereitung für die Prüfung zum Einj. Freiwilligen Militärdienst übernahm. Aus dieser Stellung schied er Ostern 1906, um  $\frac{1}{2}$  Jahr lang am Königl. Gymnasium in Graudenz eine Oberlehrerstelle zu verwalten.

Eine eingehende Revision der Schule und des Unterrichts fand am 18. Januar durch Herrn Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann statt.

Die Festveranstaltungen der Schule wurden in üblicher Weise mit Gesang und Deklamation abgehalten. Am Sedantag erzählte der Unterzeichnete die Kriegsereignisse in Mewe vom Jahre 1806/07, woran sich der Ausmarsch zum Schützenplatze zur Veranstaltung von Turnspielen schloß. Am 27. Januar berichtete Herr Oberlehrer Koepeke über die Gymnasialzeit des Kaisers in Cassel. Bei dieser Feier erhielt der Untertertianer Theodor Suchomski das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“.

Da eine Turnhalle noch fehlt (sie wird im kommenden Sommer auf dem Grundstück der Realschule gebaut werden), konnte nur im Freien, also nur im Sommer und bei günstiger Witterung geturnt werden. Die Turnspiele wurden weiter eifrig gepflegt; das besonders beliebte Cricket wurde bis in den Dezember hinein auf dem Schulhofe betrieben. Den jährlichen Tagesausflug unternahm die Schule am 29. Mai; die beiden Tertien fuhren mit der Kleinbahn nach Kurzebrack und wanderten von dort auf dem Deich bis Kl. Grabau, fuhren dann wieder mit der Bahn nach Gr. Nebrau, setzten nach Neuenburg über, um dann über Fiedlitz nach Kurzebrack zurückzumarschieren. Die Quartaner besuchten mit Bahn und Fuhrwerk den Eichwald bei Pieckel. Die Quintaner begaben sich mit der Kleinbahn nach Kurzebrack und wanderten von dort nach Fiedlitz; die Sextaner suchten den Wald von Dt. Brodden auf.

Außer einer sechswöchigen Erkrankung des Zeichenlehrers Herrn Schriever waren zwei Lehrer an zusammen 8 Tagen wegen Krankheit zu vertreten. Der Gesundheitszustand der Schüler war günstig. Aus verschiedenen Ursachen nahmen 3 Lehrer an zusammen 16 Tagen Urlaub.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht an 2 Tagen mit je einer Stunde ausgesetzt.

Von besonderer Wichtigkeit für die Entwicklung der Schule ist die ministerielle Bewilligung von 4000 Mk. außerordentlicher Zuwendung zur Vergrößerung der Sammlungen, besonders der physikalischen und naturwissenschaftlichen, und der Lehrer-Bibliothek, wie auch die Bewilligung von 450 Mk. zur Einrichtung physikalischer Schülerübungen. Die Schule ist der vorgesetzten Behörde für diese außerordentliche Fürsorge zu ehrerbietigem Danke verpflichtet. Die Sammlungsschränke haben sich in erfreulicher Weise gefüllt; die Schülerübungen haben im Dezember begonnen: 6 ausgewählte Obertertianer haben unter Leitung des Physiklehrers in 2 Wochenstunden an Aufgaben aus den Gebieten der Mechanik und der Wärmelehre gearbeitet. Die Ergebnisse dieses Versuches, der fortgesetzt werden und zu einer dauernden Einrichtung führen soll, sind befriedigend gewesen.

Im Februar hielt Herr Oberlehrer Vogt im Physikzimmer der Realschule 3 Vorträge mit Experimenten über die Physik des Wassers und der Luft. Sie waren von den Bewohnern von Stadt und Land stark besucht und fanden vielen und dankbaren Beifall.

## IV. Statistische Mitteilungen

### A. Frequenztafel für 1906

	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
Bestand am 1. Februar 1906 . . . . .	—	10	11	21	18	60
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . . . .	—	—	1	1	—	2
Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	10	10	17	13	—	50
Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	1	1	—	21	23
Frequenz am Anfang des Schuljahres . . . . .	10	10	18	16	26	80
Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—
Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	2	2	4
Abgang zu Michaelis . . . . .	—	—	—	2	1	3
Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	1	—	—	—	1
Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	1	—	1
Frequenz am 1. Februar 1907 . . . . .	10	11	18	15	27	81
Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 . . . . .	15	14	13	12	10	—
	4	—	7	6	6	—
						Monate

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
Am Anfang des Sommerhalbjahres 1906 . . . . .	49	23	—	8	48	32	—	80
Am Anfang des Winterhalbjahres 1906/07 . . . . .	50	25	—	6	46	35	—	81
Am 1. Februar 1907 . . . . .	50	25	—	6	45	36	—	81

## V. Sammlung von Lehrmitteln

### A. Lehrer-Bibliothek

1. Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterr.verwaltung; Monatsschr. für höh. Schulen; Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Korrespondenzblatt für den akad. gebild. Lehrerstand.

2. Aus Mitteln der Anstalt angeschafft: Registerband zu den 10 Jahrg. 1890—99 des Zentralblatts für die ges. Unt.verw. — Beier, die höheren Schulen, 2. Er-

gänz.heft. Beier, Berufsausbildung. Werner, Bestimmungen über den Dienst Eintritt der Einj.-Freiwilligen in Heer u. Marine. Matthias, Prakt. Pädagogik. Paulsen, System der Ethik. Münch, Geist des Lehramts. R. Lehmann, Erziehung und Erzieher. Chamberlain, Grundlagen des 19. Jhs, Volksausg. Rosenthal, Bürgerl. Gesetzbuch. Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen der Prov. Westpreußen (3 mal). Kautzsch, Das alte Testament. Weizsäcker, Das neue Testament. Bielschowsky, Goethe. Rich. M. Meyer, Deutsche Literatur des 19. Jhs. G. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Borinski, Lessing. Palleske, Die Kunst des Vortrags. Vogt u. Koch, Geschichte der deutschen Literatur. Harnack, Schiller. Bellermann, Schillers Dramen. Matthias, Aufsatzsünden. Deutsche Litteraturzeitung, Jahrgänge 1905 und 1906. — Kron, En France. Klöpffer, Französ. Reallexikon. Quiehl, Französ. Aussprache u. Sprachfertigkeit. Klöpffer, Französ. Synonymik. Goerlich, Materialien für freie franz. Arbeiten. Génin-Schamaneck, Comersat. franç. zur les tableau d'Ed. Hoelzel. Walter, der franz. Klassenunterr. auf der Unterstufe. Brewer, The Reader's Handbook. G. Krüger, Schwierigkeiten des Englisch. Krüger, Syst. Engl. German Vocabulary. Klöpffer, Engl. Reallexikon. L. Wiese, Deutsche Briefe über englische Erziehung. Schmidt, Shakespeare-Lexikon. Delius, Shakespeare's Werke. Sidney Lee, A Life of Shakespeare. Goerlich, Materialien für freie engl. Arbeiten. — Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. Mommsen, Römische Geschichte. Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Treitschke, Politik. Koser, Friedrich der Gr. als Kronprinz. Pierson, Preußische Geschichte. — Conwentz, Heimatkunde in der Schule. Stoddard, Im Fluge durch die Welt. Ratzel, Die Erde und das Leben. Ratzel, Völkerkunde. Grube, Geogr. Charakterbilder. Ambrassat, Westpreußen. — Ostwald's Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 2, 7, 13, 19, 20, 37, 40, 59, 79, 80. Hubert Müller, Besitzt die heutige Schulgeometrie noch die Vorzüge des Euklid. Originals? Treutlein, Das geschichtl. Element im mathemat. Unterr. Planck, H. R. Hertz. Scartazzini, Prozeß Galileis. Helmholtz, Goethes Vorahnungen kommender naturw. Ideen. Volkmann, Franz Neumann. Martus, Leitf. für den Unt. in der Raumlehre. Martus, Mathem. Aufgaben. Petersen, Methoden und Theorien. Jacobi, Fundam. nova. Holzmüller, Einführung in das stereometr. Zeichnen. Harms u. Kallius, Antworten zu den Aufgaben im Rechenbuch. — Scholz, Die Pflanzengenossenschaften Westpreußens. Kohlrausch, Leitf. der prakt. Physik. Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde, der Tierkunde. Ranke, Der Mensch. Müller-Pouillet, Lehrb. der Physik. Ascherson u. Graebner, Flora des nordostdeutschen Flachlandes. — Noack, Aufgaben für physikal. Schülerübungen; Leitf. dazu. Fischer, Der naturw. Unterr. bei uns und im Auslande. Hahn, Wie sind die physikal. Schülerübungen prakt. zu gestalten? Grimsehl, Ausgew. physikal. Schülerübungen. Ebert, Anleit. zum Glasblasen. Starke, Experimentelle Elektrizitätslehre. Weinhold, Vorschule zur Experimentalphysik. Michael, Führer für Pilzfreunde. Pfuhl, Der Unt. in der Pflanzenkunde, durch die Lebensweise der Pflanzen bestimmt.

An Geschenken erhielt die Anstalt vom Königl. Prov. Schulkollegium: Kaiser Wilhelms des Gr. Briefe, Reden u. Schriften; Nachweis der hauptsächlichsten landeskundl. Veröffentlichungen von W.-Pr.; Bode, Florentiner Bildhauer der Renaissance; Meisterwerke der Malerei, Lief. 19—22; Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen; Wilh. Raabe, Horacker; Jahrbuch 1906 für Volks- und Jugendspiele; von verschiedenen Verfassern oder Verlegern: Evang. Schulgesangbuch Ausg. für W.-Pr. Halfmann u. Köster, Hilfsbücher für den evang. Religionsunt. I—III, Bibl. Geschichten für die Vorschule; Dubislav u. Boek, Schulgrammatik der franz. Sprache und Elementarbuch, Franz. Übungsbuch. Grieb-Schröer, Engl.-deutsches Wörterbuch. Schillmann, Vorschule der Geschichte; Thieme, Leitf. der Mathem. für Realanstalten; Biel, Mathem. Aufgaben für höhere Lehranstalten;

von Herrn Pfarrer Klapp: Haelke, Geschichte der evang. Kirchengemeinde in Mewe;  
von Herrn Hauptlehrer Haelke: Conwentz, Die Eibe in W.-Pr.

## B. Schüler-Bibliothek

Angekauft wurden für Sexta: Bechstein, Märchenbuch, ill. von L. Richter; C. Pilsz, Die kleinen Tierfreunde; Gräbner, R. Crusoe; Hepner, Sonnenscheinchens erste Reise;

für Quinta: Leutemann, Die Welt in Bildern, Bogen 1—24;

für Quarta: W. Stöwer, Marine ABC; Leutemann, Bilder aus dem Altertum, Bogen 1—24; Leutemann, Die Welt in Bildern, Bogen 25—46; Jungbrunnen-Bücherei 1, Der Bärenhäuter und die 7 Schwaben; Stacke, Erzählungen aus der griech. Geschichte; aus der röm. Geschichte; Werner Hahn, Deutsche Charakterköpfe;

für Untertertia: Leutemann, Zonenbilder; Burnett, Der kleine Lord; M. Twain, Prinz und Bettelknabe; H. Pösche, Unsre Haustiere; Stacke, Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters;

für Obertertia: Marryat-Meister, Sigismund Rüstig; Lohmeyer, Unter dem Dreizack; Falkenhorst, Unter den Palmen von Bagomoyo; J. W. O. Richter, Sagenschatz aus d. mittl. Norddeutschland; O. Klasing, Das Buch der Sammlungen; Jungbrunnen-Bücherei, Nr. 5, Heute rot, morgen tot; H. Pösche, Unsre Haustiere; A. Richter, Die deutschen Landsknechte; Bilder aus dem deutschen Ritterleben; Rogge, Th. Körner; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur; Hennigsen, 12 Erzählungen neuerer Dichter; Kleinschmidt, Welscher Frevel, deutscher Zorn; Helms, Heinz Treuung; Ders., Der erste Hochflug des Zollernaars; Donath, Physikal. Spielbuch; D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes; Th. Storm, Pole Poppenspärer; Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort u. Bild; Ehlers, Samoa; Stacke, Erzählungen aus der neuen Geschichte; Behrend, Westpreuß. Sagenschatz, 2 Teile.

für Untersekunda: D. v. Liliencron, Kriegsnovellen, Auswahl; Huxley, Allg. Einführung in die Naturwissenschaften; Loewenberg, Vom goldenen Überfluß; J. W. O. Richter, Benjamin Raule; Stacke, Erzählungen aus der neuesten Geschichte; Ehlers, Im Sattel durch Indochina; Dove, Südwest-Afrika; R. v. Werner, Erinnerungen u. Bilder aus dem Seeleben; Scheel, Deutschlands Seegeltung; Blümlein, Der Kampf um die Saalburg; Reventlow, Der russisch-japanische Krieg; Schwabe, Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika.

Geschenkt wurden vom Königl. Prov.-Schulkollegium: v. Deimling, Südwest-Afrika (doppelt); Bayer, Der Krieg in Südwest-Afrika (doppelt); Wilm, Der Kaiser und die Jugend;

vom Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Mewe: Berth. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

## C. Sammlung von Anschauungsmitteln

Angeschafft wurden: 14 Künstlersteinzeichnungen (Teubner u. Voigtländer) als Wandschmuck, 2 Hölzel-Wandbilder: die Stadt u. der Beuernhof; Hölzel's Wandkarte von London, Scheffler, Sachbogen zur franz. Literaturgeschichte, La Ruelle, Le Théâtre de Molière. Wandkarte der Biblischen Länder nach Brammer (Brockhaus).

Geschenkt wurden von Sr. Maj. dem Kaiser: Erinnerungsblatt an die silb. Hochzeit des Kaiserpaars; von den vorgesetzten Behörden: Königin Luise, Farbendruck nach G. v. Kügelgen; Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, III. Serie; Anatomische Wandtafeln von Ferd. Frenkel, Taf. I—VIII; Afrikakarte herausg. von der Woermann-Linie;

von dem Deutschen Flottenverein, Ortsgruppe Mewe: 1 Blatt: Durchschnitt des Linienschiffes „Lothringen“.



## D. Naturgeschichtliche Sammlung

Angeschafft wurden: 1 Sammlung versch. Insekten; 8 Präparate nach Möller-Morin; 20 Präparate in Weingeist; 48 Trockenpräparate; 71 ausgestopfte Tiere (9 Säugtiere, 40 Vögel, 3 Reptilien, 6 Amphibien, 13 Fische), Modelle vom Gehörorgan, Auge, Herz, Kehlkopf; von *Salvia offic.*, *Ononis arvens.*, *Orchis milit.* und *Taraxacum vulg.* — Modelle für die Grundformen der Krystallsysteme.

Es schenkten: Herr Lokomotivführer Hahn 1 in der Erde gefundenen, großen, geglätteten eirunden Granitstein; Herr Hauptlehrer Haelke: 1 Herbarium; Quintaner Heßke: 1 Ringelnatter (auf dem Schulausfluge erbeutet), Quartaner Urban: 2 Kiefern des Haifisches, Quartaner Neubauer: 2 Mövenflügel, Untertertianer Manke: 1 alte Reiterpistole;

Herr Gärtnereibesitzer Tiede: 1 Schale der nordamerikanischen Riesenschildkröte, 2 Stücke eines Telegraphenkabels, 1 *Selaginella*, 1 Zapfen von *Wellingtonia gigantea*, 1 Stein mit Eindrücken, 1 versteinerte australische Frucht, 1 wertvolle Sammlung von Versteinerungen, 61 Nummern, darunter Muschelkalk, Korallenkalk, 1 *Calymene* Blumenbachia, 1 grosses Stück Bernstein, 1 Stück Bernstein mit eingeschlossenem Holz, 11 Stückchen Bernstein mit eingeschlossenen Insekten, 3 große Belemniten, 2 *Orthoceras*, 2 *Spongitis*, 1 *Syringopara bifurcata*, 4 Wurzeln von *Calamites cannaeformis*, 1 Steinaxt.

## E. Mathematisch-physikalisch-chemische Lehrmittel

Angeschafft wurden: 2 Winkelscheite mit Griff. — Gebrauchsgegenstände aller Art (Flaschen, Schalen, Glasröhren, Retorten, Trichter, Brenner, Glaszylinder, Korke, Stative, Schläuche u. dgl.) — Handwerkszeug. — Gasometer, Gasentwicklungsapparat. — Hebelapparat. Wage m. Gewichtsätzen. Flaschenzug nebst Rahmengestell und Gewichten. Zentrifugalmaschine m. Zubehör. Auftriebsapparat. Hydraul. Presse. Seegner-Wasserrad. Komm. Röhren. Luftpumpe. Glaskugel für Luftwägung. Magdeb. Halbkugeln. Quecksilberregen. Barometer u. Manometerapparat. Barometerprobe. Torricelli-Röhren. Heber-Barometer. Mariotte-Apparat. Montierte Saug- und Druckpumpe, Feuerspritze. — Blasetisch. Windlade. Labialpfeife mit Schieber. Zungenpfeife. Savarts gezähnte Räder. Monochord mit Gewichten. Stimmgabel. — Loosers Thermoskop mit Zubehör. Kugel mit Ring. Verschiedene Thermometer. Modell eines Dampfmaschinen-Zylinders. — Projektionsapparat für Kalklicht. 16 Diapositive nebst Kasten. Doppelspiegel. Tyndalls Lichtbrechungsapparat. — Magnetstäbe mit Anker. Deklinations- und Inklinationsnadel. — Stäbe aus Hartgummi, Messing, Glas. Isolierstativ. Elektrisiermaschine. 3 Geißleröhren. Blattelektroskop mit Kondensatorplatten. Apparat nach Rieß (Verteilung der Elektrizität). Leydener Flasche. Isolierschemel. Entlader. Gülchers Thermosäule mit Akkumulatoren-batterie nebst Schrank. Glühlampe nebst Stativ. Wasserzersetzungsapparat (Hoffmann). Elektromagnet. Elektrische Glocke. Morsetelegraph. Schlittenapparat. Funkeninduktor. —

Außerdem wurde mit Hilfe der für Schülerübungen festgesetzten Summe der Bestand an Gebrauchsgegenständen und Werkzeugen bedeutend bereichert. Ferner wurden daraus angeschafft: Pyknometer, Aräometer nach Nicholson, 3 Thermometer, Apparat für Schülerübungen in der Optik (nach Hahn), 1 Röhrenlibelle, 1 Resonator, 1 Kapillarrohr (Melde), 1 Apparat zur Bestimmung des Siedepunktes von Flüssigkeiten, 1 Tauchelement (nach Grenet), 1 Bunsenelement, 1 galvanoplast. Apparat, 2 Holzdrucktaster, 1 Dampfentwickler, 1 Lambrecht's Polymeter, 1 Kanalwage auf Dreifuß, 1 Nivellierlatte, 1 Meßband, 4 Visierstangen, 1 Theodolitenmodell nebst Stativ, 1 Stromwender, 1 Wheatstone-Brücke.

## F. Lehrmittel für den Zeichenunterricht

Angeschafft wurden: 16 Modelle geometrischer Körper, 88 Gebrauchsgegenstände (Kannen, Körbe, Krüge, Gläser, Vasen, Becher, Mörser, Töpfe u. drgl.), 15 Ständer für Blumen, 3 Schädel (Widder, Leopard, Pferd), 1 Projektionstafel.

Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule den verbindlichsten Dank aus.

## VI. Unterstützungen von Schülern

Schulgeldbefreiungen wurden bis zu der zulässigen Höhe von 10% der Gesamteinnahme gewährt.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1907, 8 Uhr.

Prüfung und Aufnahme in die Sexta erfolgt Dienstag, den 26. März, pünktlich 10 Uhr im Realschulgebäude; in die übrigen Klassen, Quinta bis Unter-Sekunda einschl., an demselben Tage um 11 Uhr und Montag, den 8. April, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen an den festgesetzten Tagen sind gebührenfrei. Für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit latein. Terminologie; Unterscheidung von Aktiv und Passiv; Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Abgangs-Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld beträgt jährlich 90 Mk., die Einschreibgebühr 3 Mk. Das Schulgeld wird zu Anfang jedes Vierteljahres durch den Kassenbeamten in der Schule in Empfang genommen.

Bei Erkrankung eines Schülers ist dem Ordinarius sofort, spätestens am 2. Tage unter Angabe der Krankheit schriftliche Anzeige zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem beim Wiedereintritt in die Schule eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen.

Für ansteckende Krankheiten gelten folg. Vorschriften:

1. Leidet ein Schüler a) an Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber oder Kopfgenickkrampf oder b) an Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Krätze oder krampfartigem Keuchhusten, so darf er die Schule nicht besuchen, und es ist der Schule davon sofort schriftliche Anzeige zu machen.

2. Das gleiche gilt, wenn in dem Hausstande, dem der Schüler angehört, jemand an einer der unter a) genannten Krankheiten leidet, es müßte denn eine ärztliche Bescheinigung beigebracht werden, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

In beiden Fällen (1 und 2) darf der Schüler die Schule erst dann wieder besuchen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen und die Kleidungsstücke des Schülers gründlich gereinigt sind.

**Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen.**

Befreiung vom Turnunterricht erfolgt in der Regel nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen und sieht es gern, wenn Eltern über ihre Söhne mit ihm Rücksprache nehmen.

M e w e, im März 1907.

**Dr. Rosbund,**

Direktor der Königl. Realschule.

03837